

EIN THEATERSTÜCK

(R)EVOLUTION

EINE ANLEITUNG ZUM ÜBERLEBEN IM 21. JAHRHUNDERT

von Yael Ronen und Dimitrij Schaad



PROGRAMMHEFT

Staatstheater Darmstadt

Gastspiel 13. und 21. Oktober sowie 19.
November 2023

Alecto

Lana Fuchs
René Fuchs
Tatjana Hofmann
Ricky Martin
Dr. Stefan Frank
Anna Jr.
Anna Sen.

Sascha Fuchs
Jakob Walter
Valentina Hirner
Rafael Buchta
Petra Schlesinger
Kevin Stoye
Oliver Noweck
Jeannine Köhler
Sylvia Köhler

Naturalist*innen

Jonathan Schäfer

Maximilian Siegling
Erika Langohr
Peter Eulenstädt
Andrea Vay
Karin Zenker
Charlotte Siegling
Thomas Schüler
Nurcan Yildiz
Saskia Siegling
Sonja Gubitza

Gundy Papadopulos
Margit Schneider
Veronika Rengstorff
Andrea Mai
Martin Gernhardt
Olaf Wilhelm Kuepper
Rainer Schauburger
Gaby Gayer-Herkert
Christina Plass
Silvia Zennia
Sonja Mahr

Regisseurin

Lisa Jelkmann

**Den wunderbaren Menschen vom
Staatstheater Darmstadt, die unsere Produktion
so liebevoll aufgewertet haben, sei ein besonderer Dank
ausgesprochen!!!**

Bühne	Sven Scheffler Frank Barthel Christian Kraus Michael Witzel Kathleen Schubert Helmut Knielang Andreas Beyer Jean Höfler Jochen Rosskopf
Licht	Thomas Gabler Phillipp Giltjes Tilo Lantelme
Ton	Sven Altwein Peter Hirschel
Video Inspizientin	Martin Kadel Frida Bräumer
Kostüm	Jutta Weschenbach Angelika Schlau
Maske	Christoph Pietrek
Fotos	Benjamin Weber
Produktion	SocialArts e.V.

Darmstadt 2043

Lana und René möchten gerne ein zweites Kind. Welche genetischen "Upgrades" zahlt die Krankenkasse und wozu rät Dr. Stefan Frank?

Sind die Naturalisten eigentlich alle Terroristen?

Auch Single Tatjana ist durch die „KI“ nicht mehr einsam. Oder doch?

Welche Entscheidungen treffen Lana und René bezüglich ihres Kinderwunsches.

Ricky und Stefan haben Beziehungsprobleme, kann die künstliche Intelligenz "Alecto" behilflich sein oder hat sie die Probleme mit verursacht?

Diesen Fragen stellen wir uns heute.





Anna & Anna(Jeannine Köhler & Sylvia Köhler)



Alecto, Stefan, Alecto(Jakob Walter, Oliver Noweck, Sascha Fuchs)



Lana & René, (Valentina Hirner, Rafael Buchta)



Tatjana(Petra Schlesinger)

Das Theaterstück und die Autorin

Der im Stück dargestellte zugespitzte Blick auf das Jahr 2042 ist von den Gesellschaftsdiagnosen des israelischen Historikers Yuval Noah Harari inspiriert. Seine 21 Lektionen für das 21. Jahrhundert führen vor Augen, wie die Entwicklungen in der Biotechnologie und der Informationstechnologie dabei sind, unser Leben und unsere (Selbst-)Gewissheiten grundlegend zu erschüttern.

"Die Niederlande ist überflutet, elf Millionen Menschen in Zentraleuropa auf der Flucht, in Deutschland sind 60 Prozent der Arbeitsplätze nun von Maschinen besetzt. Alle Gletscher sind geschmolzen, Fridays for Future hat sich aus Verzweiflung über das Geschehen in eine Terrororganisation verwandelt, die eine Cyberattacke auf den Frankfurter Flughafen durchführt.



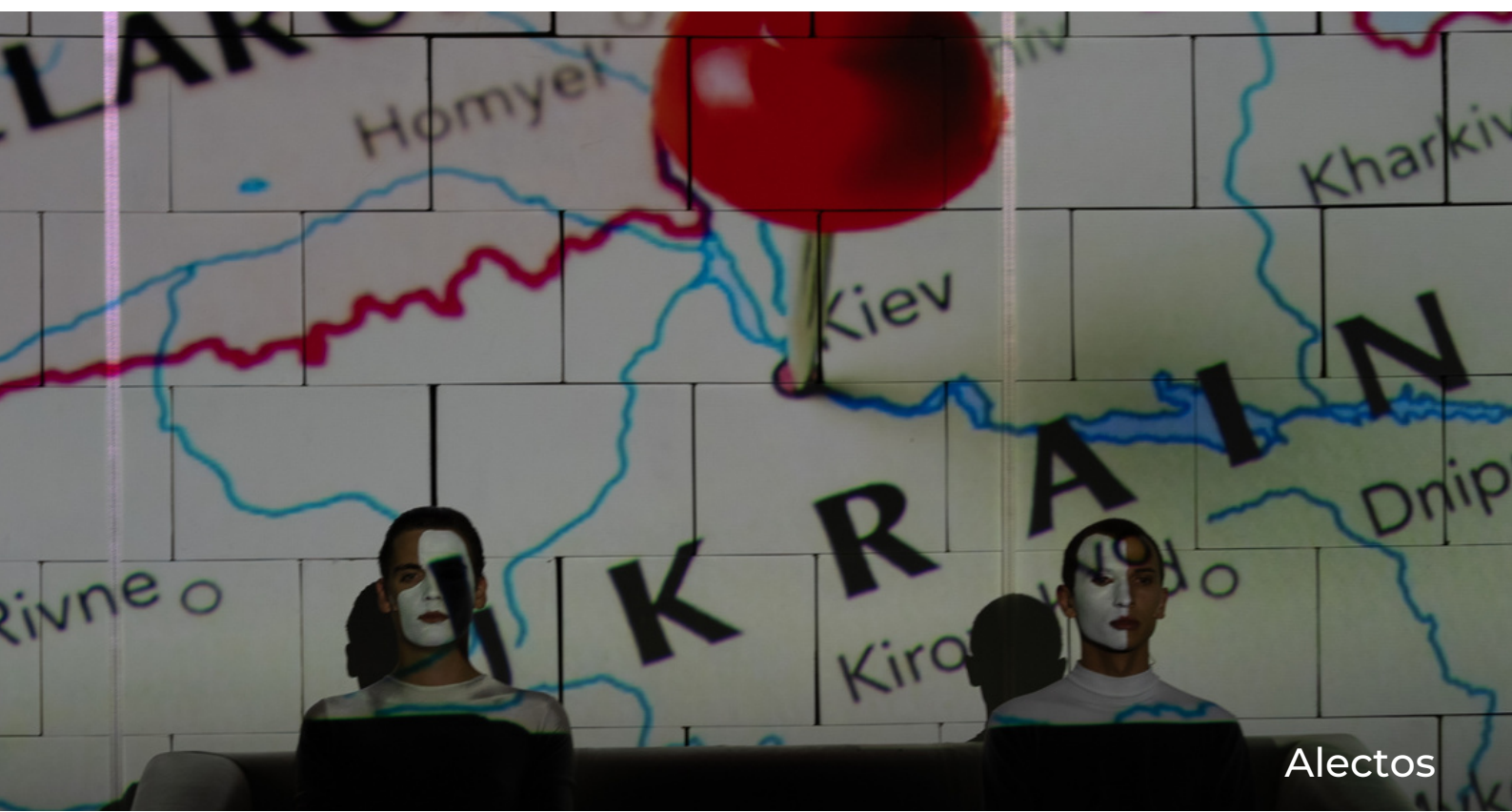
Der Mensch steht kurz davor, Gott zu werden. Oder steht er kurz davor, sich durch grenzenlose Technisierung und Ausbeutung des Planeten selbst abzuschaffen?"

Yuval Noah Harari ist einer der aufregendsten Denker der Gegenwart. Seine „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“ sind eine globale Bestandsaufnahme, die unser Verhalten und unsere individuelle Moral in Zeiten von Chaos und enormer Verunsicherung so zwingend wie lange nicht mehr in Zweifel zieht.



Die digitale Revolution, die unser Leben leichter macht, ist voller Verheißungen – sie ist das Ende des Dramas der Entscheidungsfindung. Gleichzeitig wird uns die Tech-Euphorie mit ihren unbegrenzten Möglichkeiten große Fragen an das Mensch-Sein stellen.

Die israelische Regisseurin und Autorin Yael Ronen entwirft in (R)Evolution eine Welt, in der sich die Figuren mit den Herausforderungen der nächsten Evolutionsstufe, dem Homo Digitalis, konfrontieren müssen: die eigene Bedeutungslosigkeit, wenn Milliarden Menschen von Algorithmen aus dem Arbeitsmarkt gedrängt werden, symbiotische Beziehungen mit Künstlicher Intelligenz und virtuelle Realitäten. Digitale Diktaturen, in denen unsere Daten zu einem Werkzeug in den Händen einiger weniger werden – oder die ethischen Dilemmata, die mit den unabsehbaren Folgen genetischen Designs einhergehen.



Und was bedeutet das Ganze eigentlich für den sogenannten „freien Willen“?

Innerhalb dieser Versuchsanordnung werden die Gedanken Yuval Noah Hararis zum Ausgangspunkt einer Recherche, die die Widersprüche einer möglichen Zukunft ad absurdum führt. Gibt es Utopien des Zusammenlebens, die wir für immer verpasst haben?



Yael Ronen*16. September 1976 in Jerusalem

Yael Ronen ist bekannt für ihre originellen und humorvoll-provokanten Auseinandersetzungen mit aktuellen Kontroversen. Sie spiegelt in ihren vielfach preisgekrönten Stückentwicklungen brisante weltpolitische Fragen, historische oder kulturelle Konflikte in den persönlichen Erfahrungen ihrer Schauspielerinnen und Schauspieler. Die Hausregisseurin des Maxim Gorki Theater Berlin war in den letzten Jahren u.a. mit „Common Ground“, „The Situation“ und „Winterreise“ bei den Lessingtagen in Hamburg zu Gast.



Ricky(Kevin Stoye)



Naturalisten



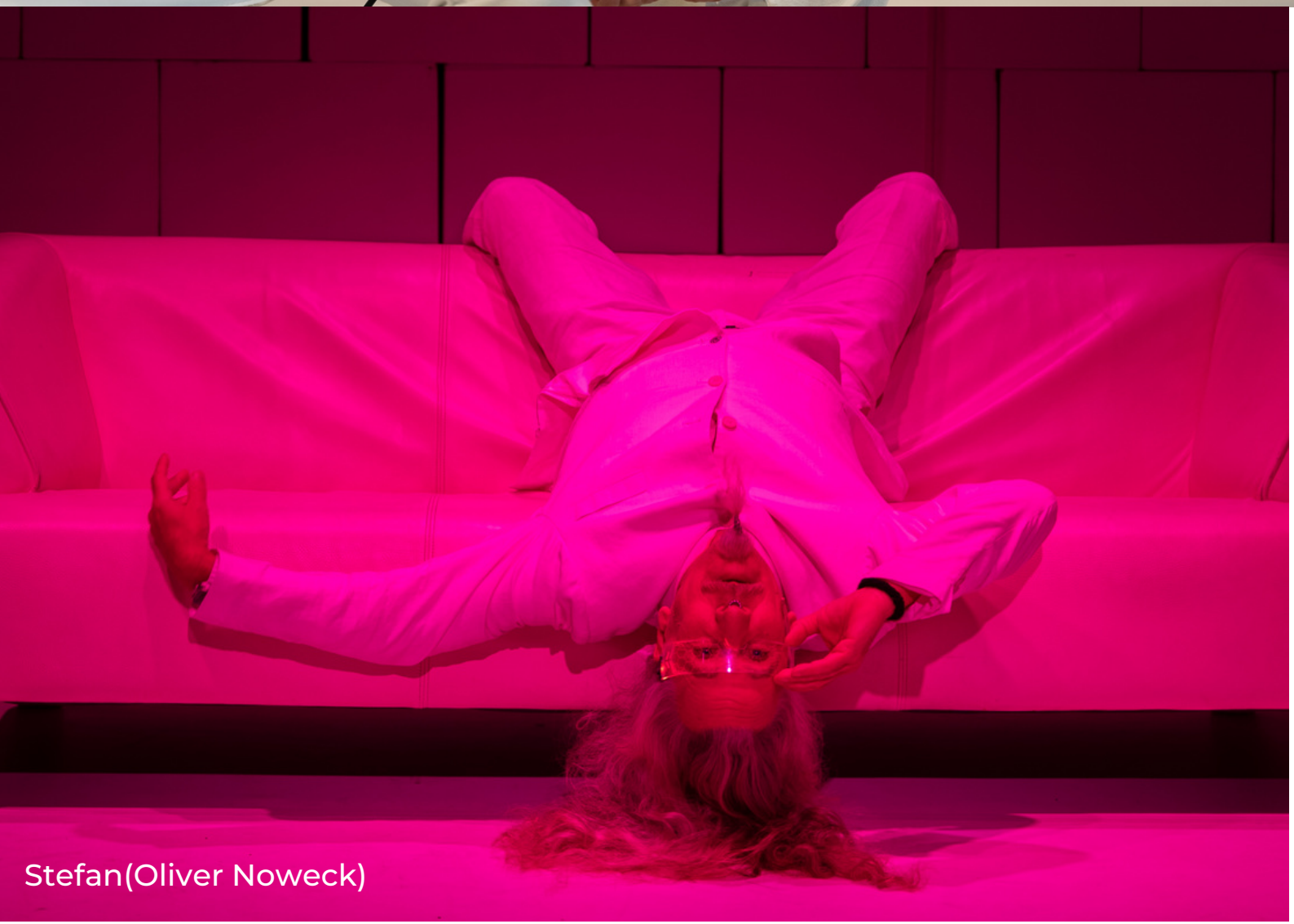
Tajana & Alecto (Petra Schlesinger, Jakob Walter)



Ricky & Stefan(Kevin Stoye, Oliver Noweck)



René & Lana (Rafael Buchta, Valentina Hirner)



Stefan (Oliver Noweck)



Alecto, Alecto, Tatjana (Jakob Walter, Sascha Fuchs, Petra Schlesinger)



Alectos



René(Rafael Buchta)



Lana (Valentina Hirner)



Ricky, Stefan (Kevin Stoye, Oliver Noweck)



Alecto, Tatjana, Alecto (Jakob Walter, Petra Schlesinger, Sascha Fuchs)



Social Actors Ensemble



Wir haben uns mitten in der Corona-Pandemie in der Zeit von Lockdowns, erschwerten Arbeitsbedingungen und fehlenden Freizeitbeschäftigungen gegründet. In dieser Situation wollten wir trotzdem etwas erschaffen - eine Theatergruppe, bei der jede*r mitwirken kann. Keine Castings, keine Vorkenntnisse, einfach nur Mensch sein.

Jede Meinung soll gehört werden; bei Kostümen, Bühnenbild und auch bei der Regie sollen alle mitsprechen dürfen. Lockere Proben, wer da ist, ist da. Eine Gruppe die für alle spielt, auch für Menschen die "noch" keinen Zugang zum Theater haben oder es sich nicht gönnen können. Wie mühselig das werden würde, sollten wir noch erfahren aber dieser Gedanke hat uns in der Zeit Halt gegeben.

Wir haben gemeinsam ein Stück gesucht.

Einzige Voraussetzung: es sollte modern sein. Schnell wurden wir mit „(R)Evolution“ fündig. Zukunft in 20 Jahren gerade recht.

Als wir es gelesen hatten, waren wir geflasht.

Zu dieser Zeit waren wirklich alle "Videokonferenz" müde, da kam das Stück über künstliche Intelligenz und die Zukunft in 20 Jahren gerade recht.

Das Stück war also gefunden und mit dem HoffArt Theater auch eine Wirkungsstätte. Wir erzählten unsere Idee und trafen einen Nerv, denn wir bekamen Zulauf und die Gruppe wuchs und wuchs und wuchs.

Heute sind 30 Menschen im Alter zwischen 9 und 86 Jahren auf der Bühne um Sie zu unterhalten und zum Nachdenken anzuregen. Manche stehen zum allerersten Mal auf der Theaterbühne und manche sind schon alte Hasen. Bei uns ist aber jede*r gleichgestellt und jede*r hat seinen eigenen Teil zur Produktion beigetragen.

Wir haben nicht den Anspruch, die besten Schauspieler*innen zu sein, dennoch hoffen wir auf kleine magische Momente, die Ihnen mehr Lust auf Theater machen.





Liebe Lisa,
wir danken dir für deine liebevolle Regie

Hat uns als Gastspiel eingeladen zum Festival "Stadtkantine" im Januar 2023.

Schnell waren die Karten vergriffen und unser Theaterstück hat dem Publikum gefallen.

Der Schauspieldirektor Oliver Brunner, hat uns direkt an diesem Tag eingeladen und jetzt dürfen wir Gast sein in den Kammerspielen des Staatstheaters Darmstadt. Für uns, eine sehr große Ehre, hier spielen zu dürfen.

Dankeschön, den wunderbaren Mitarbeiter*innen des Staatstheaters, die uns so unterstützt haben und unser Stück auf das nächste Level gehoben haben. Die Zusammenarbeit in den letzten Tagen, war so angenehm und wertschätzend.

Wir verbeugen uns vor euch!

Wir danken dem Künstler Benjamin Weber
für die wundervollen Fotos



Ein Dankeschön gebührt:



Dem Heimatverein, der es uns ermöglicht hat, diese Theatergruppe zu gründen und von dem wir viel in Sachen Netzwerk profitiert haben.

MERCK



Als erste Förderer mit einer finanziellen Unterstützung in eine "noch" unbekannte Theatergruppe.



Dem HoffArt Theater, das uns den Raum zum proben gegeben hat und auf seine üblichen Konditionen verzichtet hat

So wie vielen weiteren Menschen, die es uns ermöglichen unser Theaterstück auf die Bühne zu bringen, kostenfreie Werbung schalten und uns in vielen weiteren Bereichen unterstützen.



Du möchtest auch beim SocialActors Ensemble mitwirken dann
sprech uns direkt an und schon vorab, herzlich Willkommen!

Wir danken herzlich für den Besuch! Auf Wiedersehen!

SocialArts e.V.

Jeder Mensch hat den Wunsch, den eigenen Lebensweg entsprechend seinen innersten Motiven und persönlichen Fähigkeiten sinnvoll zu gestalten.

SocialArts möchte mit seinen Projekten an sozialen und gesellschaftlichen Engpässen ansetzen und auf der Grundlage künstlerischen Schaffens Potentiale der betroffenen Menschen freisetzen.

SocialArts unterstützt Menschen darin, einen individuellen Entwicklungsweg zu beschreiten, um nicht nur das persönliche Leben in Alltag und Beruf, sondern auch unsere Gesellschaft insgesamt durch neue Impulse zu bereichern.

Gegründet wurde der Verein im Herbst 2016, um Jugendlichen, Arbeitslosen, Flüchtlingen, Menschen mit Behinderung und ehemalige Strafgefangene individuelle Wege zur Berufsfindung zu ermöglichen und die dem JobAct®-Konzept zu Grunde liegende Bildungsidee, entwickelt von der Projektfabrik gGmbH und Die Schule für Kunst, Kommunikation und Wirtschaftsgestaltung, zu verbreiten.

Weiterhin fördert SocialArts Kunst, Kultur, Hilfe zur Berufsbildung und internationale Gesinnung.

Im Rahmen kontinuierlicher künstlerischer Arbeit begeben sich die Akteure auf einen gemeinsamen Weg – mit dem Bezugspunkt der Kunst.